

Herkules Paddelfest 2023: Ein Spektakel voller Spaß und Schweiß

Bei Sonnenschein, aber doch zeitweise frischen Temperaturen – insbesondere am Abend und nachts fand kürzlich das langersehnte Herkules Paddelfest statt. Entstanden aus einer „Schnapsidee“, die so viel Spaß versprach, dass selbst die Wasseroberfläche vor Lachen schaukelte.

Die Idee zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung entstand bei einem zufälligen Treffen von Andrea Sturm, damals erste Vorsitzende des Kanu-Sport Kassel und Katja Blanchard, Wanderwartin der Wassersportvereinigung Kassel, am Fuldastrand im letzten Jahr. „Wir Kanuvereine und Paddler sollten näher zusammenrücken und nicht jeder sein eigenes Süppchen kochen“, meinte Andrea und begeisterte Katja gleich mit ihrer Idee. Sie dachte an eine FUN-Regatta, wo der Wettkampf eine Begleiterscheinung und der Spaß im Vordergrund sein sollten. Damit begeisterte sie Katja, die ergänzte, dass Kassel so viel zu bieten hat und unser Kanu-Revier auch für ambitionierte Freizeitsportler Austragungsort eines Freizeitpaddelmarathons nach dem Vorbild des Wesermarathons sein könnte. Alles zusammen ergaben die Ideen der beiden ein wochenendfüllendes Programm und der Termin „Himmelfahrt 2023“ wurde anvisiert.

Gesagt, getan! Der Herkules Paddelclub wurde ins Leben gerufen und die Vorbereitungen für das unvergessliche Wochenende nahmen ihren Lauf. Doch bevor sich die Paddler in die Fluten stürzten, fanden mehrere Kanustammtische unter Teilnahme fast aller Kassler Kanuvereine statt. Dort wurden die Pläne für die große Veranstaltung präsentiert und es wurde fleißig darüber diskutiert. Die Vorfreude war förmlich mit den Paddeln greifbar.

Das Programm für das Wochenende hatte einiges zu bieten. Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der FUN-Regatta. Unter der Regie von Andrea Sturm und Marko Behr traten Teams aus drei Paddlern gegeneinander an. Doch der Wettkampf begann mit einer kleinen Herausforderung: Jedes Teammitglied musste zunächst eine viel zu lange Strecke auf einem SUP zurücklegen. Ein Fehler, der schnell erkannt und für die nachfolgenden Disziplinen wie Kajak und Kanadier behoben wurde. Trotzdem war es am Ende anstrengender als geplant und die Organisatoren nahmen sich vor, beim nächsten Mal die Streckenlängen besser anzupassen. Aber hey, auch Paddler haben manchmal ihre Tücken!

Am Donnerstagabend wurden dann die Ehrenamtler und erfolgreichen Wanderpaddler im Rampenlicht gefeiert. Im Rahmen des 59. Hessischen Wanderfahrertreffens gab es ein Festessen mit leckerem Gulasch, Klößen und Käsespätzle, gesponsert vom Hessischen Kanu-Verband. Die Anwesenheit einer Hoheit aus dem Zisselverein sorgte zusätzlich für königliche Stimmung. Ein besonderer Dank wurde natürlich den Geldgebern, wie der Stadt Kassel und dem Zisselverein, sowie dem hessischen Kanu-Verband und den nordhessischen Vereinen ausgesprochen. Das waren ganz schön viele Unterstützer für eine Jubiläumsveranstaltung, aber ohne Startkapital wäre diese Veranstaltung so auch nicht möglich gewesen.

Der Freitag stand ganz im Zeichen des Sightseeings. Die Teilnehmer hatten die Wahl zwischen verschiedenen Gruppenaktivitäten, wie einer geführten Wanderung im Bergpark, einer spannenden Bunker-Führung des Vikonaten e.V. oder einer Stadtrundfahrt im Sightseeing-Bus. Am Nachmittag kehrten alle begeistert zurück und verbrachten eine schöne gemeinsame Zeit des Austauschs auf dem Gelände der Wassersportvereinigung Kassel. Besonderer Dank gilt den Organisatoren und Begleitern der Angebote sowie Roland Mahler vom Kanu-Sport Kassel, der als Stadtführer aktiv war und mit seinen spannenden Ausführungen für aufmerksame Zuhörer sorgte.

Am Freitagabend brachen dann drei abenteuerlustige Freizeitpaddler mit Bernd Reitemeyer von den Bad Hersfelder Kanu-Wanderern nach Bad Hersfeld auf. Dort starteten sie nach einem Frühstück, was Bernd und sein Helfer vorbereitet hatte, am Samstagmorgen um 5 Uhr zum ersten Herkules Kanumarathon. Mit insgesamt 92 Paddelkilometern und sechs Wehren

galt es, eine wahre Herausforderung zu bewältigen. Was von manchen "alten Hasen" als unmöglich bezeichnet wurde, erwies sich jedoch als eine spannende und erfolgreiche Mission. Alle Starter absolvierten die Strecke mit Bravour und erstaunlicher Geschwindigkeit, obwohl der Wasserstand für die schicken Carbonboote etwas knapp war. Zusätzlich starteten etwa 50 Paddler zeitversetzt in Kajaks oder auf Stand-Up-Boards von Rotenburg, Melsungen und Guxhagen. Mit lautem Jubel wurden alle im Laufe des Nachmittags am Kassler Fullestrand vom Zielgericht empfangen. Bei der anschließenden Siegerehrung ehrten die Organisatoren des Marathons Harald Brückmann und Katja Blanchard, beide WVC, die Teilnehmenden des Marathons, bevor alle, vertrieben von Müdigkeit und Kälte den Abend recht früh beendeten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Herkules Paddelfest ein abwechslungsreiches, aufregendes, beeindruckendes und auch anstrengendes Wochenende war. Die rund 20 Helferinnen und Helfer gaben alles, um die Gäste jeden Tag von früh bis spät mit Essen, Getränken, guter Laune und einem möglichst reibungslosen Ablauf zu versorgen. Der Applaus des Publikums und die vielen anerkennenden Worte waren der wohlverdiente Lohn für ihre Mühen. Es bleibt die Erinnerung an ein fantastisches Wochenende, das die Kassler Kanu-Gemeinschaft noch enger zusammengebracht hat. Also, liebe Paddler, haltet eure Paddel bereit und freut euch auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Herkules Paddelfest – auf in ein neues Abenteuer!













